

Bundeskongress der MediNetze, MediBüros und Clearingstellen- vorläufiges
Programm

Freitag (26.05.)			
18 Uhr	Abendessen		
19-21 Uhr	Dokumentarfilm: „Planet XXA“		
Samstag (27.05.)			
9 Uhr	Frühstück		
10 Uhr	Willkommensplenum		
11-13 Uhr	<u>Vortrag:</u> Institut für Menschenrechte, Abteilung Menschenhandel https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/		<u>Vortrag:</u> ProFamilia https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/nordrhein-westfalen/bonn
13-14 Uhr	Mittagessen		
14-16 Uhr	<u>Workshop:</u> KOK (Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel) kok-gegen-menschenhandel	<u>Vortrag:</u> „Frauen ohne Papiere“ Respect Berlin http://www.respectberlin.org/wordpress/?lang=en	<u>Vortrag:</u> „Psychiatrische Gutachten“ Psychiaterin Dr. Mellies
16:30 Uhr	Reflexion in Kleingruppen		
19 Uhr	Abendessen		
Gemeinsamer Ausklang und Party in der Bonner Innenstadt			
Sonntag (28.05.)			
9 Uhr	Frühstück		

10-12 Uhr	<u>Vortrag:</u> Rechtsanwalt Jens Dieckmann	<u>Workshop:</u> „Wie gründe ich einen AKS?“ https://aks-bonn.de/	10-12.30 Uhr <u>Workshop:</u> Eigenschutz https://seelischeerstellhilfeleisten.com/about/
12.30-13.30 Uhr	Mittagessen		
14-16 Uhr	<u>Workshop:</u> “Zugang von Kindern ohne Papiere zu schulischer Bildung“ B. Johanna Funck	<u>Vortrag:</u> Forschungsprojekte Bonn MoveCitizenS & Menschen ohne Papiere in palliativer Versorgung https://movecitizens.de/	13.30-16 Uhr <u>Workshop:</u> Eigenschutz https://seelischeerstellhilfeleisten.com/about/
16-16.30 Uhr	Abschlussplenum		
17-19 Uhr	Stadtstreifen-Tour https://stadtstreifen.org/		

Kurzbeschreibung der Programmpunkte

Dokumentarfilm „Planet XXA“- Sandra Ehrmann

Der 40-minütige Dokumentarfilm der Bonner Geographiestudentin und Debütregisseurin Sandra Ehrmann widmet sich mit ruhiger Stimmung und eindrücklicher Bildsprache dem weithin unbekanntem Thema der Staatenlosigkeit. Was bedeutet es im heutigen Deutschland, staatenlos zu sein und wie kann es dazu kommen, dass das System der Staatsbürger*innenschaft manche Menschen einfach nicht erfasst? Diese Frage beantwortet „Planet XXA“ auf sehr anschauliche und persönliche Weise. Der Film begleitet die beiden staatenlosen, in München und Essen lebenden Personen Christiana und Alaa ein kleines Stück auf ihrem Weg. Er zeigt uns dabei Szenen aus deren Leben, die uns als Zuschauenden alltäglich und bekannt vorkommen, aber auch Erzählungen über solche, die es für jede Person mit einer Staatsbürgerschaft auf dem Pass nicht sind. Barrieren und Grenzen werden dabei sichtbar gemacht – genau wie die Hoffnung auf eine Welt ohne diese Grenzen.

Vortrag Institut für Menschenrechte

Mitarbeitende der Abteilung „Berichterstattung zu Menschenhandel“ aus dem Berliner „Institut für Menschenrechte“ berichten darüber, wie sie eine Datengrundlage schaffen möchten, um Trends und Entwicklungen in Bezug auf Menschenhandel in Deutschland sichtbar zu machen. Somit unterstützt das Institut die deutsche Bundesregierung bei ihren Berichtspflichten auf nationaler und internationaler Ebene und formuliert Empfehlungen an die Politik Maßnahmen und Programme gegen Menschenhandel aktiv zu gestalten und die menschenrechtliche Situation der Betroffenen zu verbessern.

Workshop: KOK (Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel)

Anschließend zum Vortrag des „Instituts für Menschenrechte“ beleuchtet der Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V. weitere Aspekte zum Thema Flucht und Menschenhandel. Zu dem Verein gehören mittlerweile 43 Mitgliedsorganisationen: Fachberatungsstellen, Migrant*innenprojekte, Frauenhäuser, Beratungsstellen für Sexarbeiter*innen und weitere Organisationen, die sich auf nationaler und internationaler Ebene auf die Bekämpfung von Menschenhandel und Ausbeutung einsetzen. Der KOK hat eine langjährige Expertise, die er aus dem Fachwissen seiner Mitgliedsorganisationen und damit direkt aus der Praxis zieht. Hauptaufgabe der Geschäftsstelle ist es, die politischen und gesellschaftlichen Interessen seiner Mitgliedsorganisationen auf bundespolitischer Ebene und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Wir sind sehr gespannt auf die Einblicke, die wir in dem Workshop erhalten werden.

Vortrag: ProFamilia

Die Bonner „ProFamilia“ hält für uns einen Vortrag, in welchem sie die Situation schwangerer geflohener Frauen beleuchtet. Wie sind gespannt, welchen Zugang Frauen ohne Papiere zu Abtreibung in Deutschland haben und wie wir Clearingstellen die Betroffenen unterstützen können.

Vortrag: „Psychiatrische Gutachten“ - Dr. Mellies

Die Aachener Psychiaterin Dr. Mellies hat schon vielen Patient*innen des MediNetzBonn e.V. durch das Verfassen von psychiatrischen Gutachten geholfen. Sie wird uns in ihrem Vortrag eine Einführung in den Themenkomplex der psychiatrischen Erkrankungen geben und darauf aufbauend, Hintergründe zum Erstellen psychiatrischer Gutachten herausarbeiten.

Vortrag: „Frauen ohne Papiere“- Respect Berlin

Respect Berlin ist ein ehrenamtlich arbeitender, freier Zusammenschluss von Frauen verschiedener Herkunft. Sie thematisieren hauptsächlich die Arbeitsverhältnisse in privaten Haushalten und erinnern die deutsche Öffentlichkeit daran, dass Arbeits- und Menschenrechte unabhängig vom Aufenthaltsstatus gelten. Unter anderem ist auch eine ihrer Forderungen, dass alle Menschen in Deutschland Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung haben sollten. Diese selbstorganisierte Struktur von Frauen ohne Papiere ist einzigartig und wir freuen uns auf einen Vortrag über ihre Geschichte, Erfolge und anstehenden Projekte.

Vortrag: des Rechtsanwalts Jens Dieckmann

Jens Dieckmann hat sich auf die Themen Aufenthaltsrecht und Visumsverfahren spezialisiert und das MediNetzBonn e.V. schon in vielen rechtlichen Angelegenheiten beraten. Er wird uns in seinem Vortrag erklären, wie man Abschiebung verhindern kann, wenn eine medizinisch prekäre Situation vorliegt und in welchen eine Härtefallkommission sinnvoll ist.

Workshop: “Zugang von Kindern ohne Papiere zu schulischer Bildung“ - B. Johanna Funck

B. Johanna Funck ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Bildung in der Migrationsgesellschaft/Interkulturelle Bildung der Universität Bremen. Seit Mitte 2017 promoviert sie zur Umsetzung des Bildungsrechts im Kontext von Migration und aufenthaltsrechtlichen Statuspositionen. Sie hat selbst für längere Zeit in einer Clearingstelle gearbeitet und veranstaltet mit uns einen Workshop über den Zugang von Kindern ohne Papiere zu einer schulischen Bildung, aus dem wir für unser praktische Arbeit in den Clearingstellen viel mitnehmen werden können.

Workshop: „Eigenschutz“ - Seelische Erste Hilfe leisten

Ann- Kathrin Link, Psychotherapeutin der Initiative „Seelische Erste Hilfe leisten“, kommt zu uns, und wird speziell für uns, Mitarbeitende der Clearingstellen, einen Workshop zum Thema Eigenschutz anbieten. Wir haben täglich Kontakt mit Menschen, die Schlimmes erlebt haben oder in prekären Umständen leben. Selbstverständlich ist es für uns oft schwer diese Schicksale hinter uns zu lassen. Hinzu kommt, dass die meisten von uns diese Fälle in unserer Freizeit bearbeiten. Oft fällt uns die Abgrenzung nicht leicht.

Ann- Kathrin Link wird mit uns in Kleingruppen von 12 Personen darüber sprechen, wie wir es schaffen können, auch auf uns selbst zu achten.

Vortrag: „Wie gründe ich einen AKS?“ - Noah Peitzmann

In Bonn wurde 2019 aus einer Arbeitsgruppe des MediNetzBonn e.V. heraus der Verein Anonymer Krankenschein Bonn (AKSB) e.V. gegründet. Er wird seit Oktober 2021 von der Stadt Bonn mit 245.000€/Jahr gefördert und übernimmt seitdem große Teile der medizinischen Versorgung von Menschen ohne Papiere sowie anderen Menschen ohne Krankenversicherung in Bonn. Durch diesen Schritt konnte das MediNetzBonn stark entlastet werden. In diesem Workshop erfahrt ihr, welche Punkte bei der Gründung eines AKS zu beachten sind und wo ihr Hilfe dabei bekommen könnt. Außerdem bleibt Zeit für Fragen spezifisch zu eurer Region. Es sind sowohl Menschen willkommen, die vorhaben, in ihrer Region einen AKS zu gründen als auch solche, die bereits einen AKS gegründet haben und bei der Beratung helfen können.

Vortrag: „Forschungsprojekte Bonn“- Anke Dickmann und Johannes Schwerdt

Eine andere Arbeitsgruppe des MediNetzBonn e.V. hat das Forschungsprojekt MoveCitizenS (Menschen ohne Krankenversicherung – ein Citizen Science Projekt) unter der Leitung von Jacqueline Warth initiiert. Im Projekt wird gemeinsam erforscht, wie es dazu kommt, dass Menschen nicht ausreichend krankenversichert sind, wie Betroffene ihre Gesundheit beschreiben und wie sie medizinische Versorgung erhalten. Hierfür wurde ein Fragebogen für Patient*innen ohne Krankenversicherung in mehreren Sprachen entwickelt. Zusätzlich wird ein Fotoprojekt zum Thema umgesetzt und daraus eine Ausstellung in der Bonner Innenstadt gestaltet, um in der Öffentlichkeit auf die Thematik aufmerksam zu machen und darüber zu informieren.

Johannes Schwerdt hat anhand von Fragebögen und Interviews, die Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung mit palliativem Behandlungsbedarf erforscht, und wird uns von seinen Forschungsergebnissen berichten.

Tour durch Bonn: Stadtstreifen

Der Verein Stadtstreifen e.V. hat sich als Ziel gesetzt Menschen, die obdach- oder wohnungslos sind, eine Stimme zu geben. Während Melanie, die selbst eine Zeit lang auf der Straße gelebt hat, Gruppen durch Bonn führt und den Interessierten eine andere Perspektive auf die Stadt zeigen, berichtet sie von den vielfältigen Herausforderungen des Lebens auf der Straße. Wir freuen uns mit euch Bonn auf eine besondere Art zu erkunden.